

FuW-Börsenspiel

Jetzt wird abgerechnet

Transparenz gehört zum Bankgeschäft. Nachdem das FuW-Börsenspiel zu Ende ist, analysieren wir die Performance unserer Musterportfolios und zeigen, was Investorinnen und Investoren daraus lernen können. Wer diese Erkenntnisse in die eigene Anlagestrategie einfließen lässt, stellt das Portfolio langfristig besser auf.



TIPP ZUM ABSCHLUSS

«Wer nicht bereit ist, eine Aktie für 10 Jahre zu halten, sollte sie auch nicht für 10 Sekunden halten.»

Börsenguru Warren Buffett propagiert mit diesem Zitat langfristiges Investieren. Im Umkehrschluss unterstreicht die Aussage, dass Buffett nichts von kurzfristiger Spekulation hält. Beim Investieren geht es darum, langfristig in die Zukunft eines Unternehmens zu investieren und nicht darauf zu hoffen, dass eine Aktie am nächsten Tag teurer verkauft werden kann.



AKTIE DES FUW-BÖRSENSPIELS

Nvidia verzückt Investorinnen und Investoren seit Jahren. Erstens wegen der Performance der Aktie. Zweitens, weil das Unternehmen von einem Rekord zum nächsten eilt. Als erstes Unternehmen weltweit überschritt die Marktkapitalisierung Ende Oktober die 5'000-Milliarden-Dollar-Marke. Kein Wunder, waren die Titel im FuW-Börsenspiel am Schluss in 5'788 Portfolios mit einem Volumen von über 100 Millionen Franken enthalten. Die Performance war seit dem Start des Börsenspiels allerdings alles andere als berauszend.



WIE WEITER?

Das Börsenspiel der Finanz und Wirtschaft ist zu Ende. Hat Sie der Börsenvirus gepackt? Viel Glück! Und wenn Sie Unterstützung wünschen: Ihre persönliche Beraterin oder Ihr persönlicher Berater bei Raiffeisen unterstützt Sie gerne beim individuellen Aufbau Ihres Vermögens.

Mit dem Abschluss des FuW-Börsenspiels stellt sich die Frage, wie die Raiffeisen-Portfolios abgeschnitten haben. Die Performance der verschiedenen Strategien fiel unterschiedlich aus. Obwohl die Rendite der Portfolios hinter jener des Swiss Performance Index (SPI) liegt, lassen sich für das eigene Portfolio einige Lehren ziehen. Profitieren kann, wer dadurch Kurseinbrüche vermeidet.

Das Large-Cap-Portfolio

Das Large-Cap-Portfolio hat geliefert, was von ihm erwartet wurde. Fast 60% der teilnehmenden Portfolios schnitten schwächer ab als die Auswahl der 10 grössten Schweizer Unternehmen. Damit ist der Portfoliowert auf 102'786 Franken angestiegen. Dass das Portfolio dem Index hinterherhinkt, hat verschiedene Gründe. Aufgrund der Konzentration auf die 10 grössten Unternehmen und deren gleichgewichtetem Einsatz ist mit dem Pharmakonzern Roche einer der grössten Performancetreiber der vergangenen zwei Monate untergewichtet. Gleichzeitig sind Top-Performer wie die Valoren des Computerzubehörherstellers Logitech und des Logistikers Kühne & Nagel gar nicht erst vertreten. Swiss Re seinerseits verbuchte nach einem verhaltenen Ausblick satte Abschläge.

Welche Schlüsse sollten Anleger daraus ziehen? Der Fokus auf Qualität zahlt sich aus, denn Grösse und Qualität gehen oft Hand in Hand. Die Konzentration auf 10 Aktien spiegelt indes ein Portfolio, das nach gängigen Kriterien nicht ausreichend diversifiziert ist. Studien gehen davon aus, dass ein Vermögen erst ab 20 bis 30 Aktien über die nötige Streuung der titelspezifischen Risiken verfügt.

Das Dividenden-Portfolio

Barausschüttungen sind derzeit höchstens am Rande ein Thema bei den Investorinnen und Investoren. Dennoch legte das Dividenden-Portfolio während des Börsenspiels gut 1.5% auf 101'547 Franken zu. Damit liegt das Portfolio im Mittelfeld der Börsenspiel-Konkurrenz. Das Ergebnis wurde mit einer verhältnismässig geringen Volatilität erzielt.

Was heisst das für Anleger? Unternehmen, die eine hohe Dividende bezahlen, zeichnen sich in der Regel durch ein stabiles Geschäft aus. Das spiegelt sich auch in der Kursentwicklung des Dividenden-Portfolios. Es kann sein, dass sie etwas hinterherhinkt, das ist aber nicht so gravierend. Zu Beginn des Börsenspiels hatte das Portfolio eine durchschnittliche Dividendenrendite von 6.2%. Zählt man die Rendite des Portfolios von 1.5% während der vergangenen acht Wochen hinzu, ist die langfristige Aktienmarktrendite bereits in trockenen Tüchern.

Das Top-Pick-Schweiz-Portfolio

Der Fokus auf die besten Schweizer Aktien hat sich in der kurzen Frist nicht ausgezahlt. Das Portfolio verbuchte ein Minus von 0.7%. Das ändert nichts an der Tatsache, dass es sich bei den ausgewählten Aktien um Unternehmen handelt, die sich durch Innovation und Qualität auszeichnen. Die Performance lässt sich auf einige ausgewählte Ereignisse zurückführen. Dazu gehört der enttäuschende Ausblick des Rückversicherers Swiss Re und der Investorentag des Dentalimplantate-Herstellers Straumann. Bei letzterem rückte zudem die hohe Bewertung in den Fokus der Analysten.

Was können Investoren daraus lernen? Um die aktive Verwaltung eines Vermögens zu beurteilen ist ein Zeithorizont von acht Wochen zu kurz. Langfristig wird sich allerdings Qualität durchsetzen, da sie sich mitunter in einer erhöhten Marge und attraktiven Kennzahlen niederschlägt. Ein solches Beispiel ist Swiss Re. Aufgrund des Kursrücksetzers ist die Dividendenrendite auf 4.7% angestiegen. Allein das deuten viele Investorinnen und Investoren als Kaufargument. Hinzu kommt, dass der schwache Ausblick vielleicht auch darauf beruht, die Erwartungen bewusst tief zu halten, um diese dann übertreffen zu können.

Das Momentum-Portfolio

Die Entwicklung des Momentum-Portfolios war enttäuschend. Mit einer Performance von -6.2% rangiert das Portfolio unter «ferner liefern». Trotzdem können Anlegerinnen und Anleger davon am meisten lernen, weil es die Risiken aufzeigt, die man beim Investieren eingeht. Wer einen Verlust im Spiel mit dem eigenen Geld vermeiden kann, hat schon gewonnen. Zudem zeigt es, wie nahe Risiko und Rendite an der Börse beieinanderliegen.

Was können Investoren daraus lernen? Bereits zu Beginn des Börsenspiels haben wir darauf hingewiesen, dass das Momentum-Portfolio eine höhere Volatilität aufweist und durch Kursausschläge charakterisiert sein wird. Das schwache Abschneiden zeigt, dass bei Portfolio-Wetten Vorsicht geboten ist. Was sich auszahlt, ist hingegen der Fokus auf Qualität und eine ausreichende Diversifikation. Beides war beim Momentum-Portfolio nicht gegeben. Aber zum Glück war es nur ein Spiel.

Dass der Elektronikkomponenten-Hersteller Cicor just am Tag nach dem Börsenspiel eine Gewinnwarnung publiziert, was die Aktien auf Talfahrt schickt, ist ebenso bezeichnend wie der Umstand, dass das Biotechunternehmen Idorsia am selben Tag mit guten Studiendaten überrascht und die Aktien deutlich zulegen. Beides ist charakteristisch für das Momentum-Portfolio, unterstreicht aber auch das erhöhte Risiko.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestratege

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Bezug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvtrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performancedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.